

13. Für Kranke.

Agnetta von Bergen Testament. Senator Richard, Hauptpastor D. Grimm, Dr. Poelchau, Dr. J. M. Lappenberg.
Wohltätige Stiftung der Frau Ursula Dürst, geb. Sprecher. Dasselbe bezweckt, Kranken und Leidenden eine Beihilfe zu gewähren, insbesondere solchen Personen, die durch Krankheit verhindert sind, sich und die Ihrigen zu ernähren, und die nicht in der Lage sind, die Kosten der für die Wiederherstellung ihrer Gesundheit und Erwerbsfähigkeit erforderlichen Mittel selbst zu bestreiten. Verwalter: Senator John v. Berenberg-Gossler, Charles Hendrich und Gustav Mostern, Meldungen bei Herrn Charles Hendrich, Graumannsweg 45, morgens 9 Uhr.

Johann Görtz-Testament siehe unter 4.

Christian-Goerne-Stiftung, bestehend aus zwei Abteilungen: 1. Krankenkasse. Dasselbe bezweckt: Hamburger Bürgern und Staatsangehörigen, welche Personen, welche sich seit längeren Jahren in Hamburg aufgehalten, eine Hilfeleistung in Krankheitsfällen zu gewähren, in denen durch eine einseitige oder anderweitig wichtige zu beschaffende Unterstützung (für Badekuren, Landaufenthalt u. s. w.) geholfen werden kann. Verwalter: der Herr Senator August Lattmann, Glockengießerwall 1. 2. Gesuche mit ärztlichem Attest sind vom 1. März eines jeden Jahres einzureichen. 3. Kinderheilstätte in Dohnen bei Cuxhaven. Dasselbe ist in den Sommermonaten zur Aufnahme und Verpflegung schwacher Kinder und nach Krankheiten erholungsbedürftiger Kinder geöffnet. Zu gleicher Zeit können 140 Kinder aufgenommen werden. Die Anstalt, unmittelbar an der See gelegen, hat große Schlaf- und Spielräume für Knaben und Mädchen, getrennter Pavillon für leichtere Krankheitsfälle und ein Badehaus für kalte und warme Seebäder. Der Physikus Dr. Schmidt in Cuxhaven ist Arzt der Anstalt. Die zu bezahlenden Verpflegungskosten betragen pro Kind und Woche M. 12.50 bis M. 20.—. Auch gewährt die Verwaltung eine Anzahl Freistellen. Die Verwaltung besteht gegenwärtig aus den Herren Senator J. F. C. Refardt als Vorsitzenden, Hermann Strack als Kassenvorstand, Senator August Lattmann, N. H. P. Schult und Hugo Grothoff als Vorsteher. Verwalter der Heilstätte ist Herr N. H. P. Schult, Alsterthor 21 (Haus Metropole). Anmeldungen zur Aufnahme in dieselbe sind an die Geschäftsstelle bei Herrn Ernst Zwanck, Holzbrücke 7, zu richten.

Hamburger Gewerbeverein, Erholungs- u. Genesungsstiftung für selbständige Gewerbetreibende. Vors.: Johannes Birsch, Curienstr. 7. Kassierer: H. Boysen, Henburg 9.

August und Elisabeth Heerlein wohltätige Stiftung. Die Stiftung unterstützt: Hiesige weibliche Kranke, welche durch chronische Leiden in ihrer Erwerbstätigkeit behindert sind, insbesondere Rückenmarks- und Asthma-Leidende, Gelähmte und chronische Augenranke. Schriftliche Meldungen zu richten an den Buchhalter der Stiftung A. C. L. Herbst, Spitalstr. 11, Kontorhaus Barkhof, H. 1. Siehe auch unter 18 und 22 der milden Stiftungen.

Heinrich und Caroline Köster-Testaments-Stiftung siehe unter 6.

Leopold-Veronica-Lieben-Stiftung. Geldunterstützung für Kurbedürftige hamburgischer Staatsangehörigkeit ohne Unterschied des Geschlechts und der Konfession zur Herbeiführung der Genesung in einer von Arzt zu bestimmenden Weise. Attest eines hiesigen Arztes über die Aussichten der Kur-Gesuche und Nachweis der Hamburgischen Staatsangehörigkeit sind einzureichen. Verwaltung: Senator Sander, Dr. H. Jaques, Jacob Alexander. Meldungen haben in den Monaten Februar u. März Dienstags und Donnerstags zwischen 12–2 Uhr im Bureau der Firma A. Lewandowsky, Brandstr. 4, zu geschehen.

Anna Elisabeth verw. Loss, geb. Köster Testaments-Stiftung siehe unter 6.

Johann Luis Witwe und Herrn Luis Erben-Stiftung. C. G. H. Knorre, Ad. J. Schlüter, Dr. Eduard Schlüter.

Nordheim-Stiftung, Hamburgisch. Seehospital, siehe unter Jugendwohl.

Cäcilie Schele-Testament. Senator Dr. Lappenberg, Bürgermeister Dr. Dr. Schröder.

Johann Schele-Testament. Senator Dr. Lappenberg, Johs. Schuback Amstnek, Edmund Sille.

Johann Sille-Testament. Senator Dr. Lappenberg, Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Dr. H. Poelchau.

Nicolaus Sym-Testament. Senator Dr. Lappenberg.

Hinrich Tamme-Testament. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen. **Lizzie Wex-Stiftung.** Unterstützung mittelloser Kranker, Rekonvaleszenten oder anderer Erholungsbedürftiger ohne Unterschied des Alters, der Konfession und des Geschlechtes zur Wiederherstellung oder Kräftigung ihrer Gesundheit. Unterstützungen, insbesondere zum Aufenthalt auf dem Lande, an der See oder in einem sonstigen Kurort. Verwaltung: Dr. Henr. Wex, Alfred Gossler. Unterstützungsgesuche schriftlich mit ärztlichem Attest an Dr. Henr. Wex, Rosenhagen 6, Dasso 1/M.

Winterhuder Gemeindepflege. Diese Stiftung hat den Zweck im Stadteil Winterhude die Pflege hilfsbedürftiger Armer und Kranker durch Diakonissen ausüben zu lassen, ferner die früher vom Winterhuder Frauenverein und von Herrn Dr. Joh. Wentzel im „Eisenheim“, Haidberg und Possumoorweg, unterhaltenen Wohlfahrtsanstalten fortzusetzen und zu erweitern. Zu diesem gehört: eine Badeanstalt, die Krippe und vor allem die Milchküche zur Bereitung einwandfreier Milch für Kinder und Kranke. Auch die Bestreunungen des Säuglingschutzes hat die Winterhuder Gemeindepflege für den Bereich der Stadteile Winterhude und Eppendorf auf sich genommen. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren Syndikus des Senats Dr. Adolph Hermann Ernst Albrecht als Vorsitzenden, Dr. Wilhelm Johannes Wentzel als stellvertretenden Vorsitzenden, Julius May-Berthau als Schatzmeister, Pastor Gustav Edgar Schultze, Pastor Wilhelm August Max Glage, Pastor Walter Brünning, Wilhelm Pfingsten, Carl Martin Philipp und Richard v. Ratky.

13a. Für Altersschwache (Siehe).

Siechenhaus Elm, Eppendorf, 22 V. 5405, Frickstr. 22, bietet im ruhigen und stiller Umgebung ein gesundes, freundliches Heim für die Ruhe und Pflege bedürftiger, besonders für altersschwache und gebrechliche weibliche Personen. Die Pflege geschieht durch 38 Diakonissen, 26 Novizen und 2 Vorprobewestern. Kranken- und Wochenpfege wird übernommen. Oberin: Schwester Elise Hansen. Pflegegeld: 1. Kl. M. 1600 bis 1800; 2. Kl. M. 700–1000; 3. Kl. M. 400. **Btze-Vereinb. Besuchszeit:** Sonntags u. Mittwochs 2½–3 Uhr nachm., für die Pensionärinnen täglich vorm. 11–12 Uhr nachm. 2½–5½ Uhr. Aufnahmebedingungen können bezogen werden von der vorstehenden Schwester oder dem Vorsitzenden des Komitees: Prediger Johs. Rubanowitsch, Schulweg 48, II.

Emmaus, Lokstedt, Post Hamburg 20. Ansehliche, Siechenhaus für Frauen; Heim für ältere und jüngere Frauen und Jungfrauen. Kostgeld: 1. Kl. M. 1600–1800; 2. Kl. M. 1000 (einsige größere Zimmer sind dementsprechend teurer, kleinere etwas billiger) 3. Kl. M. 500. Verwaltung: Pastor Pfeiffer, Hamburg 20.

Bethanien, Lokstedt, Post Hamburg 20. Ansehliche, Heim für pflegebedürftige und alleinlebende Damen. Kostgeld: 1. Kl. M. 1600–1800; 2. Kl. M. 1000; Verwaltung: Pastor Pfeiffer.

Heim für alte Männer, Tarpenbeckstr. 95. Kostgeld: 1. Kl. M. 1500–1700; 2. Kl. M. 1000–1100; 3. Kl. M. 500–600. Vorsteher: Pastor Pfeiffer, Direktor.

Das St. Joseph-Stift. Eppendorf, Martinstr. 42, für die Ruhe und Pflege bedürftiger, besonders für Altersschwache und Gebrechliche. Vorstand: Pastor prim. Bernard Dinkgreff, Max Tiefenbacher und J. N. Franklin. Die Bedingungen der Aufnahme sind in der Anstalt bei der Oberin zu erfahren.

Siechenhaus St. Salem siehe unter Bethesda V, Seite 19.

Stift Zoar, Eppendorferlandstr. 19, verbunden mit dem Pflegeheim Tarpenbeckstr. 75. Verpflegung von alleinlebenden und alten Damen. Kostgeld: 1. Kl. M. 100–150; 2. Kl. M. 80 monatlich; 3. Kl. M. 40–50 pro Jahr. Leiterin: Schwester Magdalene Hansen.

13b. Für Augenranke und Blinde.

Hedwig-Stiftung zur Unterstützung augenkranker, blinder Frauen und Mädchen. Kapital M. 300.000, dessen Zinsen (M. 10.500) in ca. 270 Portionen verteilt werden. Der Vorstand besteht zurzeit aus den Herren: Senator Otto E. Westphal, neuer Wandramm 5, Dr. Edm. Klee-Gobert (Kassenverwalter), Jungfernstieg 7, Neddingerhaus, Hermann Tietgens, gr. Reichenstr. 51, Frau Thora Hertz, geb. Mutzenbecher, Leinpfad 10, Frau Melitta Schüller, geb. Mutzenbecher, Magdalenenstr. 69 und Frau Hedwig Klee-Gobert, Mittelweg 11. Anmeldungen nehmen die Damen entgegen. **Btze-Vereinb.** unter Dr. Edm. Klee-Gobert, Separat-Konto.

Fritz und Elise Voss-Stiftung. Zweck: bedürftigen Augenkranken, besonders Starkranken, zur Operation zu verhelfen und dieselben zu unterstützen, auch Reisegeld zu bewilligen, wenn sie auswärtig operiert werden sollen. Vorstand: Frau Hauptpastor Ida Glitz, Frau Prof. Marie Glitzer, Fr. Frida Laar und die Herren Marc Classen und W. C. Walther. Unterstützungsgesuche sind an Herrn W. C. Walther, Uhlendstr. 8 (zu sprechen wochentags von 11–12 Uhr morgens) zu richten, und nehmen auch die übrigen Vorstandsmitglieder Gesuche an.

13c. Für Badekuren und Rekonvaleszenten.

Julius Theodor Buck-Stiftung. Sie gewährt erholungsbedürftigen Schwachen, sowie sonstigen geeigneten Angestellten und Rekonvaleszenten der hiesigen Allgemeinen Krankenhaus im Erika-Bade in Neu-Niedersachsen kostenlos oder für ein ermäßigtes Kostgeld Aufnahme. Vors.: Der Präses des Krankenhauskollegiums, 2. Zt. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Schriftf. der Regierung, beim Krankenhauskollegium, 2. Zt. Regierungsrat Hintzper, Geschäftsstelle. Das Zentralbureau des Krankenhauskollegiums, Stadthausstr. 22.

Leopold Gabriel Cohen-Stiftung für Rekonvaleszenten bezweckt, Genesenden beiderlei Geschlechts, gleichviel welcher Konfession, welchen ärztlichen Heilung im Anschluss an die erfolgte Heilung zur Wiedererlangung ihrer Leistungsfähigkeit ein Aufenthalt auf dem Lande, an der See oder an einem sonstigen Kurort verordnet ist, eine Beihilfe zu Teil werden zu lassen. Reflektanten haben sich, unter Beibringung eines ärztlichen Attestes, mit genauer Diagnose und Angabe der überstandenen Krankheit und Bestätigung der erfolgten Heilung persönlich bei Herrn Dr. med. Gustav Cohen, Klopstockstr. 15, Sonntags zwischen 9–10 Uhr, zu melden. Die Verwaltung besteht aus den Herren: Otto Wolff, Vorsitzender, Agnesstr. 47, Senator Dr. Max Mummssen, Blumenstr. 14, Arduin Goldschmidt, Kassenvorstand, Besand 14, Dr. Gustav Cohen, Klopstockstr. 15, und Rudolf Reo, Oederfelderstr. 42.

Ferienstiftung der Schule des Paulsenstifts bezweckt, schwachen und erholungsbedürftigen Schülern und Lehrerinnen der Anstalt während der Sommerferien einen Land- oder Badeaufenthalt zu massigem Preise, ausnahmsweise auch unentgeltlich, zu gewähren. Vor und nach den Sommerferien nimmt das Haus der Ferienstiftung (Olgenheim) auch andere Pflegebedürftige auf. Diese melden sich bei Fr. Adele Hahn, Mittelweg 104a, Vorstand. Prof. Dr. med. Simmonds, Vorsitzender, Johnallee 50 W. Th. Stürup, Kassenvorstand, G. Zinnow, Fr. Anna Wohlwill, Fr. Dittmar, Frau Präsidenten Engel, Fr. H. Glitz, Frau Caroline Hinrichsen, Fr. Adele Hahn, Fr. Frieda Bargher, Oberin des Olgenheims.

Heinrich und Charlotte Howind-Stiftung. Zweck: Kranken oder Genesenden beiderlei Geschlechts, welche auf ärztlichen Nachweis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit eines Aufenthalts in einem Kurort bedürfen, eine Unterstützung zu gewähren. Berechtigt sind ausschliesslich hiesige Staatsangehörige gleichviel welcher Konfession. Die Antragsteller werden entweder auf Kosten der Stiftung zur Erholung fortgeschickt oder sie erhalten eine Unterstützung in bar. Jede Unterstützung darf den Betrag von 100 Mk. nicht übersteigen. Alljährlich im Mai wird in zwei hiesigen Tagesblättern auf diese Stiftung aufmerksam gemacht,

auch angegeben, wo die Anmeldebögen in Empfang zu nehmen sind. Die Verwaltung besteht zuerst aus den Herren: Vors.: Wolf Levinsohn, Schmiedestr. 5, I. Pastor Ernst Fischer, Jacobikirchhof 26, Dr. Manheim, Speersort 8, I. **John-Stiftung.** Die Zinsen sollen für arme Kranke aus der St. Petri-Gemeinde zu Badekuren, Sommerfrische u. dgl. verwendet werden. Verwaltung: Pastor Aly, Kreuzenstr. 5, Emil Barnbrock, Königsstr. 13, G. Bertram, Speersort 28.

13d. Für Kinder.

Borster Kinderheim. Unterhaltung einer Anstalt, in Gr.-Borstel, Borstelerchausee 299, in welcher Kinder weiblichen Geschlechts vom vollendeten 3. Lebensjahre bis zur Konfirmation gegen ein Kostgeld M. 20.— im Monat untergebracht und erzogen werden. Vorsitzende: Frau Rud. Schülke, Gut Heinrichshof bei Trittau i. H. **Sprechst.** der leitenden Schwester täglich von 2–4 Uhr nachm., auch Sonntags, ausgenommen Donnerstags.

Christian Goerne-Stiftung siehe unter 12. **Selma Anna- und Otto-Heim.** Erholungsheim für Kinder, gelegen in Bergedorf. Das ganze Jahr geöffnet. Auskunft erteilt Otto Meyer, gr. Bleichen 31, E. Zimmer Nr. 4, Dienstags und Freitags von 11–12 Uhr.

14. Für Lehrer und Lehrerinnen.

Diesterweg-Stiftung in der Gesellschaft der Freunde des vaterländ. Schul- und Erziehungswesens. Unterstützung bedürftiger Mitglieder des hiesigen Lehrstandes und ihrer Hinterbliebenen, sowie Bewilligung von Stipendien an Söhne und Töchter hiesiger Lehrer. Vors.: Johs. Paulsen, Rothenbaumchaussee 15, I. **Ida Fehnel-Stiftung.** Otto Meinardus, Reinhold. **Henrichsen-Testament.** 6 Witwen, erhalten jährlich 60 M., siehe unter 1b.

Eduard Kley-Stiftung für alte unverheiratete und verwitwete Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Konfession. (Kapital ca. 136.000 M.) Anmeldungen an Dr. Otto Dehn, Trostbrücke 2, I.

Pensions-Stiftung für Lehrer der Stiftungsschule von 1815. Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. Otto Dehn, Walter Robinow und Arthur Goldschmidt. **Btze-Norddeutsche Bank.**

Marianne Prell-Stiftung. Unterstützung hiesiger Lehrerinnen, die 60 Jahre alt oder darüberbeschritten sind. Verv.: Dr. U. Ph. Moller, Dr. II. G. H. Sille.

Rebeling-Stiftung, begründet durch ein Vermächtnis der Verstorbenen Lehrerin P. Rebeling. Die Stiftung hat den Zweck festangestellten Lehrern und Lehrerinnen der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis, Seminaristinnen und Schalerinnen, soweit für diese der Stipendienfonds des Oberlyzeums der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis nicht ausreicht, in besonderen Fällen Unterstützungen zu gewähren. In erster Linie soll es sich um Unterstützungen bei Krankheit handeln; doch können auch andere Fälle Berücksichtigung finden. Die Stiftung wird durch den Verwaltungsausschuss des Stipendienfonds des Oberlyzeums der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis verwaltet.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung siehe unter 5.

Ida Schöne-Stiftung, errichtet von Freunden und Verehrerinnen Pauline Schöne's bei deren Abgang von der Klosterschule. — Der Zweck der Stiftung ist, nach Aufheben der Oberlehrerinnen-Kurse in Hamburg derselben, den die Rebeling-Stiftung (s. dieselbe) verfolgt. Auch die Verwaltung ist die gleiche. — Anm.: Die Oberlehrerinnenkurse in Hamburg endigen mit dem Jahre 1915.

Stiftung für hilfsbedürftige Lehrer. Alle Stellen auf lange Zeit besetzt. Senator Dr. Diestel, Professor Bubendey.

15. Für Miete.

Joseph Simon Behrens'sche Stiftung. Theodor Behrens, Dr. C. Melchior, Ferdinandstr. 75, Emil Marcus, Stadthausstr. 43, Aby S. Warburg, George Behrens.

Dr. Rudolph Behrmann D. Dr. Rode.

Heinrich Alment siehe

Claudine F. Staatsangeh.

pastor D. Dr.

Hübbe, Henry

B. A. Goldsch

1150 M. jährli

Mietunterstütz

Unterstützung

sonstliche, nie

im Bureau

ABC-Str. 46/4

Vorlage der 1.

Zeit vom 20. I.

Aug. bis 6. S.

J. A. v. Halle-

stiftung für

M. 600 oder in

teilung halb

Oktober-Mit

teilung, die

wird im Fob

gemacht. Aus

welche von

Anstalt Unte

waltung: Dr.

Vorsitzender

Goldschmidt:

Otto Heine. F.

G. Rittershaus

Heinrich M.

Bis 60 M. pr

1. Oktober.

früher an Ma

Dr. H. Samson

Jahnske-Stif

berg 75, Dr.

Meinzel.

Wilhelm Jani

von 200 M. k

unterstützung

Meldungen —

Bureau der A

Str. 46/47, von

der Legation

Weiteres sind

Dr. Bernhard

Mietunterstüt

Bewohner de

Horn. Fr. Cl.

Kirche 2.

Kriegs-Invali

E. A. Frobose,

ausschuss

Mönckebergstr

Uhr nachm., i

Theodor und I

Für Bewohner

die mindesten

wohnen. Aus

und 15 Juli.

Gesche Löse-

Frauen. Haup

Dr. D. Rode, R

Ellen Johann

tätige Stiftung

Miete an Frau

Ständen. Hat

Robert F. Böhl

Reinhard, Fast

Marcus Nordh

Heinrich. Die

Unterstütz

Termine und

September zu

Louis Nordhei

Bauer, Moritz

Bank in Hbg.

Präherl'sche

Dr. Dr. Schröde

Dr. U. Ph. M

Dr. Rud. Hertz

Bune Reicher-

stiftungen in

der Rest zu 50

und 1. Oktober

Vorstand: Hahl

Alexander, Not

J. Levy.

Joh. Heine. Ch

Für hochbetagt

direktor Dr. E. F

Rodenborgs-St

Pastor Aly, Jol

Frau Elise Ki

teilung hat.

Peter Röver-St

Dr. Dr. Schröde

Daniel Schütt

Dr. Shamer, V

Moller, stellvert

Dr. Diestel, Sen

richter Dr. A. Gr

Aug. Jauch, Gei

H. Müller, Bur

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11